

Susanne Steffe / Hartmut E. Höfele

# Das Kinder garten klang geschichten buch



Geschichten mit Stimme,  
Geräuschen und  
Instrumenten begleiten



mit Illustrationen von Katja Jäger

HERDER

FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2017  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung: rsrdesign, Wiesbaden  
Umschlag- und Textillustrationen: Katja Jäger  
Layout, Satz und Gestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig

Herstellung: Graspö CZ, Zlín  
Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-37596-5

# Inhalt

Vorwort .....	7
Klanggeschichten mit Kindergruppen .....	8
Ich höre was, was du nicht siehst, und das klingt so .....	10

## Lauter leise und laute Lautmalereien .....

Pitzipatz, die kleine Katz .....	13
Kugelrund ist Fifi-Hund .....	13
Katzen-tapp-tapp-tapp .....	14
Mein Hund ist froh .....	15
Bruno und Anton: Wie Hund & Katz .....	16
Hühnchen Marie und Ludwig Hahn .....	18
Rosa Schweinchenquatsch .....	18
Die Kuh Luise auf der Wiese .....	18
Gackerdigack im Hühnerstall .....	19
Das Schweinchen Kikimonk .....	20
Kuh und Kälbchen .....	21
Max und Tina auf dem Bauernhof .....	22
Tierstimmen-Klangspiele .....	24



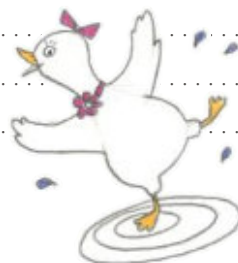
## Tierischer Klangspielspaß mit Triangel, Kokosnuss und Co. ....

Lauf, mein Pferdchen .....	27
Die kleine Schnecke .....	28



## Körperklänge nicht nur für Ohrenspitzer .....

Töröö – hier kommt der Trampelfant! .....	31
Polle Pinguin & Emma Ente .....	32
Paul, das Krokodil .....	35
Ein Wassertropfen geht auf Reisen .....	36





<b>Alltagsklingklang</b> .....	38
Quatschige Küchenklänge .....	39
Zu Besuch bei Frau Knister und Herrn Ritschratsch .....	42
Krawallmonster-Monsterkrawall .....	44



<b>Naturklingklang</b> .....	46
Steinmusik .....	47
Im Wald, da klopft der Specht .....	48
Musikalische Wanderung durch die Jahreszeiten .....	50

<b>Jahreszeiten-Klanggeschichten</b> .....	52
Frühling im verwunschenen Wald .....	53
Sommerliche Flussfahrt .....	55
Viel Wind um einen kleinen Herbstwind .....	58
In der Weihnachts-Wichtelwerkstatt ist was los .....	60
Fasnacht, die Pann kracht – Fastnacht, die Pfanne kracht .....	62
Fastnacht-Polonaise .....	63



<b>Monstermäßiger Klangspaß mit selbst gebauten Instrumenten</b> .....	64
Gesponsterliche Geräuschemwerkstatt .....	65
Monstersound .....	67
Das Gespenst von Burg Siebenstein .....	68



<b>Instrumente in der Hauptrolle –  Klänge erkunden</b> .....	70
Das Glöckchen – Ein Märchen über Klänge, die glücklich machen .....	71
Ein Regenspaziergang mit Trommel .....	75
Ich wär so gern ein Schlagzeuger .....	77
Die Instrumente langweilen sich so sehr – da müssen viele Kinder her! .....	78





# Vorwort

Klanggeschichten sind ideal, um Kindern Spaß am elementaren Musizieren zu vermitteln. Aber nicht nur das: Eine Handlung oder ein Gedicht mit klanglichen Mitteln akustisch zu illustrieren, fördert Fantasie, Kreativität, die Interaktion mit anderen und das konzentrierte Zuhören. Bei gemeinsamen Klangspielereien lernen Kinder abzuwarten, oder sie finden den Mut, auch mal alleine vor der Gruppe zu handeln.



Wir haben einen bunten Strauß fantasievoller und abwechslungsreicher Klanggeschichten zusammengestellt. Sie finden in acht spannenden Kapiteln jede Menge Impulse zur Verklanglichung von kleinen Versen, Gedichten und Geschichten.

Die einzelnen Kapitel widmen sich Themen, die für das Kindergartenalter wichtig und relevant sind. So spannen wir den Bogen von der Tierwelt über Alltagsklingklang, Monster- und Naturklänge bis hin zur Welt der „richtigen“ Musik.

Neben Kurzangeboten wie lustigen Fingerspielen, kleinen Reimen, kurzen Lückentexten und Mitmachgedichten laden witzige, kindgerechte Fantasiegeschichten und Spiele zur musikalischen Umsetzung ein. Alle Angebote sind ohne großen Aufwand umzusetzen, sowohl in gemischten Altersgruppen als auch für „Kleinere“ oder „Größere“ – je nach Bedarf.

Jedem Themenblock sind Anregungen für vorbereitende Aktionen vorangestellt mit Verweis auf pädagogische Beschäftigungskonzepte oder Themenprojekte, in die sich die Angebote im Kapitel einbinden lassen.

Wir laden alle Pädagoginnen, Eltern und andere Interessierte herzlich ein, gemeinsam mit dem neugierigen Nachwuchs die faszinierende Welt der Klänge zu entdecken.

*Susanne Steffe, Hartmut E. Höfele*



## Klanggeschichten mit Kindergruppen

Die Möglichkeiten, mit Kindergruppen Klanggeschichten durchzuführen, sind äußerst vielfältig: Man kann eine Geschichte mit „Körperinstrumenten“ vertonen, z. B. mit Stimme, Händeklatschen, Zungeschnalzen, Schenkelpatschen usw. Mit Alltagsgegenständen plus ein wenig Fantasie lassen sich ebenfalls schöne Klangerfahrungen machen: Töpfe, Gläser usw. sind bestens geeignet, Klangwelten zu kreieren. Auch in der Natur finden sich klingende Materialien. Und schließlich laden elementare Instrumente wie Glöckchen, Trommeln, Tamburin oder Rasseln zum musikalischen Gestalten ein.

Auch im U3-Bereich lassen sich Klanggeschichten sehr gut einsetzen. Für die Kleinen geeignet sind kurze Reime und Geschichten, die einladen zu lauten und leisen Lautmalereien – zum Erproben der eigenen Stimme und ihres Klangs. Einfache Mitmachgeschichten zum Klatschen, Patschen und Stampfen begeistern die Kleinsten, in der Sicherheit der Wiederholung machen da auch die Älteren gerne mit.

Kreativität und Klangfantasie werden besonders angesprochen, wenn Kinder dazu motiviert werden – über die klanglichen Möglichkeiten ihres Körpers und ihrer Stimme

hinaus – auszuprobieren, wie Materialien tönen, die sie umgeben. Legen Sie einfach mal verschiedene Materialien, die sich zum Geräuschemachen eignen, in die Mitte eines Sitzkreises. Was man damit wohl machen kann?

Auf die Experimentierphase folgen erste Versuche, bestimmte Geräusche mit den vorhandenen Requisiten ganz gezielt nachzumachen, z.B. Regen, Wind oder das Galoppieren eines Pferdes ...



Danach erzählt die Spielleitung die Geschichte, in der die erprobten Geräusche ihren Platz haben. Je engagierter die Geschichte vorgetragen wird, desto größer der Spaß und die Bereitschaft der Kinder, sich klingend und kreativ einzubringen. Die Geschichte sollte möglichst frei, in einem gemäßigten Sprachrhythmus, mit Blickkontakt zu den Kindern vorgetragen werden.

Bei unseren Klanggeschichten für jüngere Kinder hat es sich bewährt, wenn die Geschichte erst einmal ohne aktive Beteiligung der Kinder vorgetragen und von der Spielleitung entsprechend klanglich illustriert wird. Da die Kleinen durch Nachahmung lernen, klappt es dann im zweiten Durchgang gemeinsam viel besser. Bei wiederholten Durchgängen – Kinder lieben Wiederholungen! – können die Kinder Variationen erproben: also mal möglichst leise oder ganz laut, mal im Schneckentempo ganz langsam oder blitzeschnell spielen. Und wenn die Kinder mit der Geschichte vertraut sind, finden sie selbst ganz andere Klänge, die ihrer Meinung nach gut passen könnten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, und unsere Vorschläge zur Verklanglichung sind durchaus wandelbar.

Um ein unkontrolliertes Tohuwabohu zu vermeiden, ist es sinnvoll, ein Signal zu vereinbaren, das die Spielleitung immer dann einbringt, wenn sie möchte, dass die Kinder gut zuhören. Dies kann ein Handzeichen sein oder ein Ton auf einem Instrument (Glöckchen, Klangschale).





# Ich höre was, was du nicht siehst, und das klingt so

Selbst die jüngsten Kinder haben schon jede Menge akustische Alltagserfahrungen gemacht und erkennen viele unterschiedliche Klänge. Die Bandbreite der Geräusche übt auf sie eine so große Faszination aus, dass sie oft spontan auf ganz verschiedene Weise mit Gegenständen unterschiedlicher Beschaffenheit Geräusche erzeugen. Wie viel Spaß ihnen das macht, ist sicht- und vor allem wegen der Wiederholungen auch gut hörbar. Da die Kleinen allerdings zur bildlichen bzw. Hörvorstellung oft noch keine sprachlichen Begriffe gelernt haben, können sie nicht immer korrekt benennen, was sie hören. Bei unserem Tonratespiel werden Klänge bewusst wahrgenommen und benannt.



Jedes Ding hat einen Ton,  
klar, das wisst ihr schon.  
Jedes Ding hat einen Klang,  
ja, das wisst ihr auch schon lang.  
Nun ratet und passt auf. Welches Ding ist das?  
Ein Ton-Rate-Spiel macht allen Kindern Spaß!

**Alter:** ab 3 Jahren

**Material:** alles, was Geräusche erzeugt, z. B. Papier, Plastikfolie, Alufolie etc. zum Knittern, Luftballon zum Quietschen, Styropor zum Reiben, Holzstöckchen, Gefäße aus verschiedenen Materialien, evtl. Augenbinden



**So geht's:** Bevor das Spiel beginnt, dürfen die Kinder die Klangkörper ansehen, damit ihnen eine Zuordnung leichter fällt.

Im Spielkreis werden ihnen entweder die Augen verbunden, oder sie drehen der Spielleitung den Rücken zu.

Die Spielleitung sagt das Ratesprüchlein auf:

*Rate, rate was ist das?  
Töne raten, das macht Spaß!  
Jedes Ding gibt einen Ton.  
Ach, das weißt du schon?  
Nun ratet und passt auf!  
Welches Ding ist das?*



Danach erzeugt sie einen Ton mit den Materialien, die in der Kreismitte liegen.

Na, was klingt denn da?

Wer einen Ton erkannt und richtig zugeordnet hat, darf den nächsten Klang erzeugen.





# Lauter leise und laute Lautmalereien

Mit Fingerspiel-Reimen, Klangspielen, Klanggedichten und -geschichten verbinden wir hier Lautmalereien mit dem bei fast allen Kindern ungemein beliebten Thema „Tiere“.

## Vorbereitende Aktionsanregung

- Zu Beginn einer Klanggeschichte den Kindern die jeweilig benannten Tiere vorstellen.
- Geschichten über Haustiere erzählen oder über Erlebnisse mit Tieren berichten.
- Tiere malen oder Bildkarten (Memory) basteln.
- Bei einem Ausflug auf den Bauernhof die Tiere „live“ hören, sehen.
- Tierlieder singen.

